



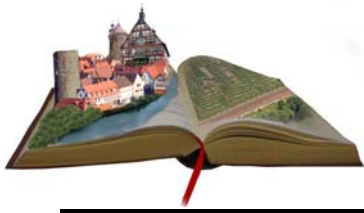
## Besigheimer Häuserbuch

---

### Auf der Mauer 4 (ehem. Geb. Nr. 105)

Es handelt sich um ein kleines, zweistöckiges Fachwerkwohnhaus unter Giebeldach auf massivem Sockel mit Keller. Das Haus ist zur Enzseite hin direkt auf die Stadtmauer aufgebaut. Der Keller ist älter als das Gebäude selbst.

- 1794 Das Wohnhaus wurde im Jahr 1794 von dem Besigheimer Weingärtner Georg Beutler errichtet: *"Ein Haus oben in der Stadt, an und auf der Stadtmauer, neben Alt Caspar Beutler (Auf der Mauer 6) und dem Kirchweg, dem Praeceptorathaus (Bereich Auf der Mauer 9/11) gegenüber ..."*. Es wurde anstelle eines zum Wohnhaus Auf der Mauer 6 gehörenden Stalls erbaut, dessen Keller erhalten blieb. Der Eintrag ins Brandversicherungskataster lautet: *"Ein Wohnhaus neben jg. Casp. Beutlers Haus (Auf der Mauer 6) und dem Kirchweg, hinten auf die Stadtmauer stoßend, gegen über vom Praeceptorat-Haus"* (Bereich Auf der Mauer 9/11) ... 1794 statt des Stalls bei Nr. 104 (Auf der Mauer 6) aufgebaut.
- 1802 Im Juni 1802 vertauscht Georg Beutler das kleine Wohnhaus an den Nachbarn Weingärtner Johann Friedrich Meurer gegen die Hälfte an dessen Wohnhaus Auf der Mauer 6.
- 1803 Im April 1803 verkauft Meurer das Haus Auf der Mauer 4 an den Säckler Johann Heinrich Klingler. Im Juni 1803 vertauscht Klingler dann das Haus weiter an Johann Christoph Zimmermann und erhält dafür die Hälfte an Haus Auf der Mauer 1.
- 1806 Im Dezember 1806 verkauft Zimmermann Haus Auf der Mauer 4 an den Weingärtner Jacob Friedrich Schlatterer.
- 1809 Im Juni 1809 verkauft Schlatterer weiter an den Schuhmacher Johann Jacob Zehender.
- 1810 Im folgenden Jahr hat Jacob Friedrich Schlatterer das Haus *"wieder an sich gezogen"*.
- 1811 Im November 1811 verkauft Weingärtner Schlatterer an Jung Simon Conrad Schlatterer, Bäcker.
- 1829 Nachdem im Jahr 1827/28 nördlich an das Gebäude Auf der Mauer 4 das Gemeindebackhaus angebaut worden ist, verkauft Schlatterer im Jahr 1829 an den Weingärtner Jacob Conrad Pfeiffer.
- 1838 Pfeiffer verkauft im Jahr 1838 an Jacob Veigels Witwe.
- 1848 Witwe Veigels Erben verkaufen 1848 weiter an die Witwe des Webers Jacob Haug. Der Eintrag ins Güterbuch lautet: *"Zweistockiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, im ersten Stock, sowie eine Seite des zweiten Stocks von Stein, gegen Nr. 104 (Auf der*



## Besigheimer Häuserbuch

---

*Mauer 6) ohne eigene Wand, mit Hof, oben in der Stadt, unter der Kirche, neben Jacob Gabler und Gen. und dem städtischen Backhaus."*

1899 Im Jahr 1899 erbt der Sohn Friedrich Haug, Weingärtner.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.